

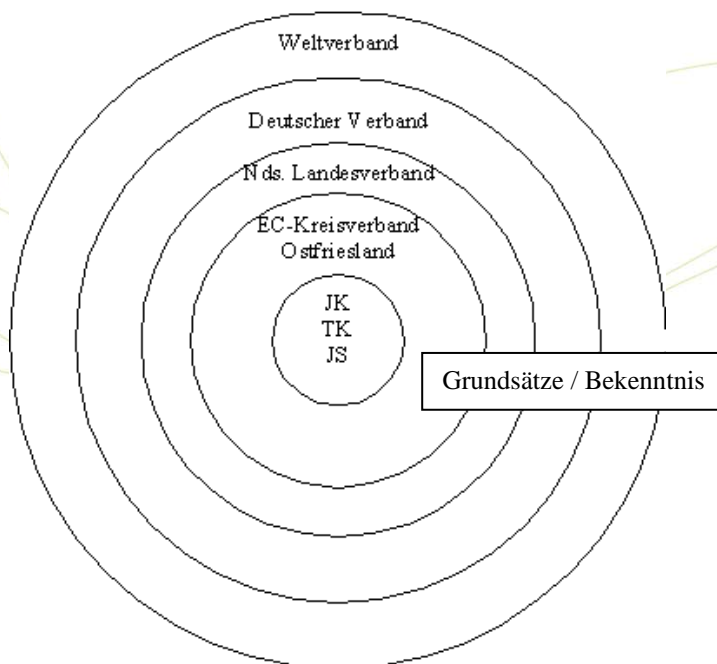


## Themenabend zum EC / Mitgliedschaft

### Einstieg: Meinungslinie

- ich glaube, ich kenne den EC schon ganz gut / weniger gut
- ich war schon mal auf den Jungschartagen / noch nicht da
- ich war schon mal bei einem JuGo vom EC oder bei Connect / nicht
- ich war schon mal auf einer EC Freizeit / nicht
- der EC wird fast ausschließlich aus Geldern der Kirche finanziert / aus Spenden
- wer EC Mitglied wird, tritt aus der Kirche aus / bleibt Kirchenmitglied
- den EC gibt es schon über 100 Jahre / noch keine 100 Jahre
- Der EC ist ein deutscher Jugendverband / ein weltweiter Jugendverband

### 1. Was ist der EC? (Flipchart-Beispiel)



Auf der Flipchart werden miteinander Aktivitäten, Institutionen, Vorzüge und Angebote gesammelt, die den EC ausmachen. Und zwar in konzentrischen Kreisen, ausgehend von der Ortsebene (Jugendkreis, MAK, Teenkreis, Jungschar, Vernetzung vor Ort), über die Kreisverbandsebene (JuGo, Jungschartage, Freizeiten, ...) über Landesverband (Altenau, Seminare, Jugendreferenten, Connect, ...) und Deutschen Verband (Kassel, Seelsorgezentrum, Veröffentlichungen, Kongresse wie SOS, ECHT...)



Vielleicht noch ein paar Zahlen: ca. 3000 JS-, TK, und JK- Gruppen / ca. 40.000 junge Leute wöchentlich erreicht) bis hin zum Weltverband und der Entstehungsgeschichte (nachzulesen auf der Homepage): 2.2.1881 Gründung des EC in Portland, USA, durch Francis E. Clark; sein Anliegen ..., evtl. noch Entwicklungen ...).

Innerhalb der konzentrischen Kreise sollte ein Kasten freigehalten werden. Denn nachdem nun alles gesammelt bzw. dezent vom Moderator des Abends ergänzt wurde und „vor Augen steht“, was der EC bewegt, kommt die Kernfrage: Was ist das Zentrum? Was ist der Kerngedanke?

## 2. Grundsätze und Bekenntnis

(EC-Grundsätze in den freien Kasten auf der Flipchart rein schreiben). Glaube an Jesus würde ja auch passen. Der konkretisiert sich im Kern so wie es die Grundsätze zum Ausdruck bringen. Falls genügend Mitgliedskarten vorhanden sind, können diese verteilt werden. Miteinander die Grundsätze lesen.

Offenes Gespräch über die Grundsätze anregen. Erfahrungsgemäß tun sich hier für manche Fragen auf - besonders bei dem Punkt „christusgemäße Lebensgestaltung“. Wichtig ist, diese Befindlichkeiten zum Ausdruck kommen zu lassen. Und der Hinweis, dass die Grundsätze z.B. in den - eben noch gesammelten - Aktivitäten des EC ihren praktischen Ausdruck finden.

Dann das Bekenntnis miteinander lesen + Gespräch. Hier bietet sich im Gespräch - aber nicht gleich zu Beginn - ein persönliches Statement an, denn die reflektierten Erfahrungen beim Umgang mit „mein ganzes Leben nach seinem Willen ausrichten“ und „ich will treu die Bibel lesen und beten“ sind hier wichtig. Vielleicht kommen sie ja auch von den teilnehmenden Mitgliedern. Der Satz „aus eigener Kraft kann ich das nicht ....“ ermutigt in dieser Hinsicht sehr!

## 3. Warum nicht Mitglied werden?

Von 1+2 her stellt sich die Frage: Warum nicht Mitglied werden, wenn man Grundsätze und/oder Bekenntnis zustimmt?

Argumente pro:

- jede – zumal überregionale – Jugendarbeit braucht eine gemeinsame Grundlage; EC steht für **christuszentrierte Jugendarbeit**, im Unterschied z.B. für politisch engagierte (was nicht heißt, dass der EC unpolitisch sein müsste!). Die 4 Grundsätze sind diese gemeinsame Grundlage, die es weltweit gilt. So gesehen



stellt man sich mit der Mitgliedschaft im EC ausdrücklich hinter diese Leitlinien und wird Teil einer großen Gemeinschaft.

- das Bekenntnis könnte so jeder Christ unterschreiben, mal abgesehen vom Punkt „in meiner Jugendarbeit will ich nach den EC-Grundsätzen verantwortlich mitarbeiten“. Gerade dieser Punkt macht das Bekenntnis zu einer **Mitarbeitererklärung**. Mit der Unterschrift unter dieses Bekenntnis gebe ich eine verbindliche Mitarbeitererklärung ab.
- somit werden EC-Bekenntnis und die 4 Grundsätze zu Mitarbeiterleitlinien, die der EC-Arbeit Beständigkeit geben, ohne den konkreten Zielen, die sich oft erst aus dem Zusammenspiel der jeweiligen Begabungen und gesellschaftlichen Herausforderungen ergeben, schon vorzugreifen
- jeder neue (und „alte“) Mitarbeiter wird durch die Unterschrift auf der Card zweifach herausgefordert:
  1. Persönlich: sich über sein Leben als Christ Gedanken zu machen
  2. im Mitarbeiterkreis: sich mit dem Ziel und dem Auftrag des Jugendkreises auseinanderzusetzen
- EC-Arbeit ist ehrenamtlich geprägte Jugendverbandsarbeit und braucht Mitarbeiter, die sich mit dem Selbstverständnis und den Zielen des EC identifizieren und sich verbindlich dafür einsetzen, diese Ziele vor Ort umzusetzen. Die Jugendlichen selbst sind EC. Diese Klarheit bietet mit der Mitgliedschaft im EC die adäquate (Ausdrucks-)Form.
- mit der Mitgliedschaft unterstützt man die EC-Arbeit am wirkungsvollsten und nachhaltigsten

Auch Kontra-Argumente können gesammelt und damit ernstgenommen werden. Super wäre, wenn einige der Argumente von der Gruppe selbst entkräftet werden. Andere könnten offen diskutiert und „stehen gelassen werden“.

#### 4. Abschluss

- a) Blitzlichtrunde: Der EC war/ist für mich... (Vorher/Nachher-Satz)
- b) Wer hätte Interesse am (Termin xxx) als EC-Mitglied aufgenommen zu werden)
- c) Termine nennen, um den EC besser kennenzulernen (zB. Seminar oder Connect...)